257

4.Januar 1937

462

Herrn Dr.Martin Hürlimann, Teplitzerstrasse 25,

Berlin - Grunewald

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wie uns Herr Dr.Möring aus Berlin schreibt, soll das aus Berlin zur Ausstellung hier eingetroffene Gemälde,K.Nr.2 "Vignes" von Séraphine, das Ihnen gehört, nicht nach Berlin zurückgehen, sondern in Zürich bleiben.

Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, dass auf dem Bild ein Zollbetrag von Fr.15.- lastet und bitten Sie um Mitteilung, ob wir das Bild unter vorläufiger Entrichtung des Zollbetrages durch uns zur nachherigen Vergütung durch Sie an uns endgültig einführen sollen, oder nur zu Ihrer Verfügung mit Freipass zu übernehmen haben, dessen Gültigkeit bis zum 5.Oktober 1938 läuft. In diesem Falle würden wir den Zollbetrag bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer des Freipasses für Sie verbürgen, zur Rückerstattung durch Sie an das Zürcher Kunsthaus, wenn nach Ablauf des Freipasses das Bild eingeführt und der Zollbetrag bei uns erhoben werden würde.

Wir sehen Ihrem gütigen Bescheid entgegen, und begrüssen Sie

[illegible]her Hochachtung

[illegible]AUS ZUERICH
[illegible]irektor

[illegible]Zch.

[illegible]

[illegible]errn Louis Blanc, 1 rue de la Grotte, Lausanne

[illegible] erhielten heute von Ihnen als Post- Sendung in Papier
[illegible]r Vorlage an die Ausstellungskommission

[illegible]ngerahmte Zeichnung von Fr.Hodler
Studie zu "Blick in die Unendlichkeit"

1 [illegible]ngerahmtes Oelgemälde von Morerod
"Zwei Mädchen"

nicht abgeschickt A.R.

Z[illegible]dler-Zeichnung mit alten Beschädigungen

In vorzüglicher Hochachtung

[illegible] den [illegible] Jan.1938

Kunsthaus Zürich

Der Direktor